



Beginn:
17:21

Ende:
19:59

CDU-Fraktion

Frau Marlene Altmann
Herr Mantoy Becker
Herr Heinz Bogatzki
Frau Anette Braun-Kohl
Herr Heinz Glaufügel
Frau Marlies Goetze
Herr Dr. Dieter Gräßler
Herr Tobias Kaimer
Herr Klaus Mentrop
Herr Jens Mühlmeister
Frau Vera-Katharina Schnittker
Herr Reiner Schüren
Herr Volker Ziess

Vertretung für Herrn Wolfgang Goeken

SPD-Fraktion

Herr Jürgen Boes
Herr Uwe Elker
Herr Karl-Heinz Korbmacher
Herr Bernd Krumsiek
Herr Michael Petersen
Herr Christoph Schmidt
Herr Winfried Steinhoff

bis TOP 4

Vertretung für Herrn Bernd Stracke

FDP-Fraktion

Herr Michael Ruppert
Herr Klaus Straßburg
Herr Arnd Vossieg

Vertretung für Herrn Wolfgang Koziol

GAL-Fraktion

Herr Manfred Müller
Herr Andreas Rehm
Herr Jochen Sack

UWG-Fraktion

Herr Gerd Eckhardt
Herr Veli Malovic

Verwaltung

Herr Matthias Buckesfeld
Frau Hildegard Duncker
Frau Ute Eden
Frau Dagmar Formella
Herr Fritz Hundrieser
Herr Peter Kannemann
Herr Guido Mering
Frau Astrid Ruschke-Schwinghammer
Herr Carsten Schlipkötter

Schriftführer

Herr Fabian Winkler

Vertreter der Schulen

Herr Markus Helf
Herr Reinold Mertens
Frau Gabriele Steven
Frau Friederike von Wiser

Vertreter der Kirchen

Frau Elke Jaite

Sachkundige Einwohner

Herr Siegfried Funk
Herr Hans Strerath

Stv. Dr. Gräßler begrüßt als Vorsitzender des Schul- und Sportausschusses alle erschienenen Ausschussmitglieder und Besucher. Er kündigt an, die Sitzungsleitung bis zur Beendigung des TOP 3 zu führen und diese dann an **Stv. Boes**, Vorsitzender des Bau-Vergabe- und Feuerschutzausschusses, zu übergeben.

/ Belange des Feuerschutzes

1.1. Beantwortung von Anfragen

/

Es liegen keine Anfragen vor.

1.2. Mitteilungen

/

Es liegen keine Mitteilungen vor.

2./ Erneuerung der Wettkampfanlage Typ B auf dem Sportplatz an der Hochdähler Straße - hier: Freigabe des Projektes Vorlage: 70/001/2008

Protokoll:

Bgo. Buckesfeld

schildert die Vorgehensweise und berichtet von den bisherigen Projektbesprechungen, die unter Beteiligung der Hauptnutzer (Schulen und Vereine) stattgefunden haben. Dann gibt er das Wort an den zuständigen Landschaftsarchitekten, Herrn Ulenberg, der das Projekt ausführlich vorstellt und die Fragen der Ausschussmitglieder wie folgt beantwortet:

- Mit der Sanierung des Platzes ist sowohl eine Beregnungs- als auch eine neue Beleuchtungsanlage in Form von 8 Masten mit jeweils 12 Strahlern mit einer Leistung von 2000 Watt pro Strahler vorgesehen.
- Die Verletzungsgefahr ist bei einem Kunstrasenplatz geringer als bei Tennisbelag. Die Pflegekosten sind, Fremdpflege unterstellt, bei einem Sandgefüllten Belag (1,10 €/qm) geringer als bei einem Granulatgefüllten Belag (1,50 €/qm).
- Wenn beabsichtigt ist, später Volleyball zu spielen, müsse man die Fundamente hierzu jetzt setzen. Die Markierungen können später erfolgen.

-
- Hinsichtlich der Beregnung mit Auffangwasser muss bedacht werden, dass bei der großen Fläche und der Anforderung des Kunstrasens eine Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 21.000 Kubikmetern vorrätig sein müsse. Wenn es die Situation vor Ort ermögliche sei auch die Beregnung mittels Grundwassers möglich und sinnvoll.
 - Der Kunstrasenplatz sei wasserdurchlässig, so dass auch ein Platzregen keinen Schaden anrichten könne.
 - Die vorgesehenen Pflasterflächen seien sinnvoll, da sie das Ende der Sportfläche kennzeichnen und somit für die Sportler als natürliche Grenze dienen.
 - Der Ballfangzaun zu dem Sportplatz am Rudolf-Harbig-Weg sei vorgeschrieben, da auf der Anlage quergespielt werde.
 - Die lt. Projektplan für Januar vorgesehene Vergabe vorzuziehen sei nicht sinnvoll, da ein Baubeginn im Winter ungünstig sei.

Bgo. Formella

ergänzt, dass in Übereinstimmung mit dem Verein für die Pflege des Platzes künftig die Stadt zuständig sei.

Bgo. Buckesfeld

erläutert, dass „Wünsche“ der Vereine berechtigt waren und im Gesamtkonzept Berücksichtigung finden konnten.

AM Strerath

bittet, in Zukunft auch Vertreter des Sportverbandes Haan zu den Projektbesprechungen einzuladen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Beschluss:

Die Freigabe des Projektes „Erneuerung der Wettkampfanlage Typ B auf dem Sportplatz an der Hochdahler Straße“ gemäß der Vorentwurfsplanung des Landschaftsarchitekten Ulenberg & Partner wird erteilt und die Verwaltung mit der schnellstmöglichen Umsetzung beauftragt.

3./ Anfragen und Mitteilungen des Schul- und Sportausschusses

3.1. Anfragen

/

Protokoll:

Bgo. Formella

Es liege eine am heutigen Tag eingegangene Anfrage von Herrn Stv. Petersen vor. Die Beantwortung hierzu werde mit dem Protokoll (s. Anlage 1) zugesagt.

3.2. Mitteilungen

/

Protokoll:

Frau Bgo. Formella

Ganztagsoffensive

Zum Thema Ganztagsoffensive wurden, wie im Schul- und Sportausschuss am 03.06.2008 angekündigt, seitens der Verwaltung zu Beginn der Sommerferien erste Gespräche mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen geführt. Seitens der Schulleitungen sowohl von Realschule als auch Gymnasium ist zum jetzigen Zeitpunkt, vorbehaltlich der Beratungen in den dortigen Gremien (Schulpflegschaft und Schulkonferenz), nicht beabsichtigt, einen Antrag auf Ganztags zu stellen. Der Bedarf hierzu werde aufgrund der Strukturen vor Ort derzeit als eher nachrangig betrachtet. Aufgrund der Tatsache, dass nur eine Schule der jeweiligen Schulform vor Ort vorhanden ist könnten den Schülerinnen und Schülern, deren Eltern nach wie vor ein Halbtagsbeschulung nur Alternativen im Wege der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Nachbargemeinden geboten werden.

Seitens beider Schulen werde jedoch ein sinnvoller und bedarfsgerechter Ausbau der Übermittagsbetreuung gewünscht und befürwortet. Hier stelle das Land ab 01.02.2009 Mittel aus dem Programm „Geld oder Stelle“ zur Verfügung. Nach dem in Kraft getretenen Erlass sei jede Schule verpflichtet, an Tagen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht eine Übermittagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Darüber hinaus soll sie, im Hinblick auf Förderbedarfe und Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie die Bedarfe der Eltern, ergänzende außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote bereitstellen. Es gilt folgende gestaffelte Förderung:

unter 300 Schüler/innen: 15.000 € oder 0,3 Stelle
300 bis 500 Schüler/innen: 20.000 € oder 0,4 Stelle

501 bis 700 Schüler/innen: 25.000 € oder 0,5 Stelle
über 700 Schüler/innen: 30.000 € oder 0,6 Stelle

Schulen, bei denen der Ganzttag beginnend mit der fünften Klasse aufwachse, bekommen für die Übermittag-Betreuung für die übrigen Schüler/innen die Mittel oder Stellen anteilig.

Über die inhaltliche Einrichtung und Durchführung sei ein Beschluss der Schulkonferenz zu treffen. In Absprache mit den Schulen werde die Beantragung von Geld anstatt Lehrerstellen favorisiert. In der kommenden Woche werden die Gespräche mit den Schulleitungen aller drei weiterführenden Schulen fortgesetzt, damit diese in Vorbereitung der Beratung in den schulischen Gremien eine Konzeption erarbeiten können, wie die pädagogische Übermittagsbetreuung gestaltet werden könne. Dabei werde zu entscheiden sein, ob und wenn ja, in welcher Höhe eine finanzielle Beteiligung des Schulträgers nötig sein werde. Die Anträge seien in diesem Jahr bis zum 31.10.2008 zu stellen. Zwecks fristgerechter Antragstellung werde mit Blick auf den Sitzungskalender vorgeschlagen, nach erfolgter Abstimmung mit den Schulleitungen und der Vorlage der Grundkonzeption sowie der entsprechenden Schulkonferenzbeschlüsse, einen Dringlichkeitsbeschluss des Rates einzuholen. Eine ausführliche Beratung, auch im Hinblick auf die evt. zusätzlich bereit zu stellenden Haushaltsmittel, könne dann in der Sitzung am 25.11.2008 erfolgen.

Antrag des Haaner Schützenvereins

Der Haaner Schützenverein habe einen Antrag auf Auszahlung eines weiteren Zuschusses in Höhe von 5.000 € gestellt. Dieser Antrag wurde den Ausschussmitgliedern bereits zugesandt. Der v.g. Betrag wurde in den Entwurf des Nachtragshaushalts aufgenommen, der im September in den Rat eingebracht wird.

Breitensport Schwimmen

In diesem Bereich gebe es eine Initiative des Sportverbandes Haan, wo derzeit ein Konzept ausgearbeitet werde, der den Schwimmsport als Breitensport auch im Rahmen der Erlangung des Sportabzeichens fördern soll. Hier sei man im Dialog und zuversichtlich, eine gemeinsam getragene gute Konzeption auf den Weg bringen zu können

- 4./ Straßensanierungsprogramm 2009**
- Ausbau der Bismarckstraße
- Ausbau der Wilhelmstraße
- hier: Vorstellung des Sanierungsprogramms
Vorlage: 66/001/2008
-

Protokoll:

AM Mühlmeister kündigt zu diesem TOP an, sich an Beratung und Abstimmung nicht zu beteiligen.

Bgo. Buckesfeld erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass das vorläufige Budget lediglich 50 % der Kosten für die Wert erhaltende Instandhaltung abdecke. Unterdessen weise die Vorlage klar aus, dass der Werteverzehr bei den städtischen Straßen voranschreite und der BVFA eine Antwort finden müsse, wie es mit dem Straßenausbau in Haan weiter gehe.

Stv. Bogatzki erklärt, die Wilhelmstraße ende nicht im Bereich der Kölner Straße. Den Straßenzustand bezeichnet er als zufriedenstellend, nur die Bürgersteige seien eingedenk der Tatsache, dass sie vielen Schülern als Schulweg dienen, zu schmal und stellen somit eine latente Gefahrenquelle dar. Daher empfehle er lediglich einen Ausbau der Bürgersteige.

Bgo. Buckesfeld wird die Wilhelmstraße ab Höhe des Kreisverkehrs in Richtung Süden für 2009 in den Straßenschadenskataster aufnehmen, **TA Mering** ergänzt, dass der Straßenzustand nur oberflächlich einen guten Eindruck mache, der Unterbau sei jedoch insbesondere bei Schwerlastverkehr nicht tragfähig.

Bgo. Bogatzki weist darauf hin, dass aufgrund des hohen Parkdruckes in diesem Bereich, die Parkplätze während der Bauarbeiten unbedingt erhalten bleiben müssten.

Bgo. Buckesfeld sichert zu, dem BVFA unmittelbar nach Fertigstellung die Ausführungsplanung zur Diskussion vorlegen zu wollen.

Stv. Straßburg möchte wissen, wie die Verwaltung die Prioritäten bei der Abarbeitung des Straßenschadenskatasters setze.

Bgo. Buckesfeld erläutert, dass baulicher Zustand und Verkehrsbedeutung der jeweiligen Straße entscheidend für die Priorisierung bei der Abarbeitung sei.

AM Ziess gibt zu bedenken, dass jedes Hindernis Parkplätze reduziere und den Verkehrsfluss auf dieser behindere. Er bittet in diesem Zusammenhang darum, die baulichen Maßnahmen so umzusetzen, wie der BVFA sie freigegeben habe.

Bgo. Bogatzki möchte den Kreuzungsbereich (Königstr.) von der Maßnahme ausklammern, da die im Zuge des Bauvorhabens zu erwartenden schweren Baufahrzeuge dem frisch sanierten Asphalt Schaden zufügen könnten.

Bgo. Buckesfeld bestätigt, dass der engste Einmündungsbereich der Wilhelmstraße von den Maßnahmen ausgespart werde.

AM Steinhoff bittet um Verständnis dafür, dass der BVFA lediglich eine Sachdiskussion zu führen habe, nicht aber für die Bereitstellung der finanziellen Mittel verantwortlich sei.

Stv. Mentrop wirbt für ein lebendiges Straßenschadenskataster, das kurzfristige Änderungen erlaube.

AM Müller warnt davor, die Werte der Straßen durch Zögern zu vernichten. Diese seien dann kaum NKF-fähig. Die Handlungsfähigkeit dürfe auf keinen Fall verloren

werden.

Bgo. Buckesfeld fasst zusammen, die Verwaltung müsse mit dem BVFA eine langfristige Geschäftsgrundlage erarbeiten.

Nach einer weiteren Debatte über den Sinn von Bürgerbeteiligungen bei bevorstehenden Straßensanierungen, beantragt **Stv. Bogatzki** den Schluss der Debatte, was einvernehmlich gebilligt wird.

Abstimmungsergebnis:

12 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen

Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Straßensanierungsmaßnahmen „Bismarckstraße“ und „Wilhelmstraße“ bis zum Kreisverkehr im Jahre 2009 zu realisieren. Darüber hinaus empfiehlt der Bau-, Vergabe- und Feuerschutzausschuss für die Sanierung des südlichen Abschnittes der Wilhelmstraße (zwischen Kreisverkehr und Thienhausener Straße) im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2009 zusätzliche Haushaltsmittel einzustellen.“

5./ Bericht über Bauprojekte - Kanalsanierungen 2007 Vorlage: 66/002/2008

Protokoll:

Zur Sanierung der Sandbachverrohrung berichtet **AM Ziess**, der Baumarktbetreiber lasse sich nicht auf den Vorschlag der Verwaltung ein. Da diese aus ihrer Haftungs-pflicht für den Schadensfall entkommen wolle, bemühe sie sich um eine eigenständige Umsetzung. Er empfiehlt, den Vorschlag des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes (BRW), die Bohrung unterhalb des Parkplatzes durchzuführen, erneut auf Kosten zu prüfen.

Zur Erschließung des neuen Gewerbegebietes „Champagne hoch 2“ äußert **Stv. Bogatzki** Zweifel, ob die Fertigstellung innerhalb der vertraglichen Bauzeit bis zum Jahresende zu leisten sei.

Bgo. Buckesfeld versichert, die noch ausstehenden Arbeiten seien bei entsprechender Koordination seitens der beauftragten Baufirma durchaus termingerecht zu erbringen. Das Unternehmen habe sich technisch und logistisch zunächst schwer getan. Nach einer Krisenintervention durch die Stadt handele es sich nun um eine normal laufende Baustelle.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

Beschluss:

„Der Bericht über Bauprojekte wird zur Kenntnis genommen.“

**6./ Berichte zum Stand verschiedener Bauprojekte des Gebäudemanagements
Vorlage: 65/003/2008**

Protokoll:

Bgo. Buckesfeld erläutert, die Sanierung der WC-Anlage sei in der Budgetierung enthalten. Nach Abschluss des Beweissicherungsverfahrens stehe die Einleitung des Gerichtsverfahrens gegen die erste ausführende Firma unmittelbar bevor.

Stv. Bogatzki fragt, ob ähnliche Fehler bei der PCB-Sanierung künftig auszuschließen seien.

TA Eden versichert, ein sehr kompetentes Ingenieurbüro vor Ort zu haben, dass eine sehr gründliche Schadstoffsanierung durchführe. Dies zeige sich insbesondere darin, dass nun ein wesentlich weiterer Eingriff in die Bausubstanz erfolgt sei als damals. Es habe sich zudem herausgestellt, dass der Bodenbelag nicht kontaminiert sei.

Bgo. Buckesfeld ergänzt, das Ingenieurbüro habe ein neues Sanierungskonzept aus den Lehren der alten Fehler entwickelt. Für die Zukunft seien derartige Sanierungen nicht mehr nötig, weil heute keine PCB-haltigen Baustoffe mehr verwendet würden.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

Beschluss:

„Der Bericht zum Stand der Bauprojekte des Gebäudemanagements wird zur Kenntnis genommen.“

7./ Anfragen und Mitteilungen des Bau-, Vergabe- und Feuerschutzausschusses

7.1. Beantwortung von Anfragen

/

Protokoll:

AM Mühlmeister erbittet einen aktuellen Sachstandsbericht zum Neubau des städtischen Bauhofes und der Feuerwehr.

TA Eden erläutert, die Bauarbeiten lägen voll im Zeitplan. Derzeit führe die Verwaltung ein PSC zur Ermittlung der kostengünstigsten Umsetzung durch, über die der Rat in seiner November-Sitzung entscheiden werde.

7.2. Mitteilungen

/

Protokoll:

Stv. Bogatzki bittet die Verwaltung darum sicher zu stellen, dass die Straßenbäume regelmäßiger als bislang zurückgeschnitten werden. Weiterhin erkundigt er sich nach dem Verbleib des Straßenspiegels auf der Landstraße.

TA Mering erläutert, der Straßenspiegel habe genau in der Versorgungstrasse gestanden, in der ein Schieberschacht installiert werde und habe daher demontiert werden müssen. Nach Beendigung der Bauarbeiten werde er wieder an Ort und Stelle montiert.